



Curling Club Konstanz e.V.

Ebenfalls auf dem Eis zu Hause, sind die Mitglieder des Curling Club Konstanz. Der Club wurde 1970/71 von Konstanzern in Weinfelden gegründet. Warum in Weinfelden und nicht in Konstanz? Die Curler hatten eben das gleiche Problem wie die Eiskunstläufer. Ihnen fehlte vor Ort die geeignete Eisfläche. Trotzdem etablierte sich der Club schnell, führte in Weinfelden alle zwei Jahre ein internationales Turnier durch und trug ganz sicher sein Schärffchen dazu bei, dass von der Curling Begeisterung der Schweizer auch etwas nach Deutschland rüberschwappte. Seit 2009 hat auch die Bodensee-Arena Curling-Bahnen („Rinks“), auf denen der Club trainieren kann. Seit Clubmitglied Oliver Trevisiol beim Konstanzer Hochschulsport Curling-Kurse anbietet, sind auch immer mehr Studenten in den Club eingetreten. Wer einmal angefangen hat, bleibt eben gerne dabei, schließlich ist Curling Sport und Spaß in einem. Es treten immer zwei Mannschaften mit je vier Spielern und acht Steinen gegeneinander an. Curlingsteine sind aus Granit und bringen daher stolze 20 kg auf die Waage. Ein Spiel geht über 8 oder 10 Runden („Ends“). Während eines Ends versuchen die Spieler, die Steine der eigenen Mannschaft möglichst mittig in den Zielkreis („House“) zu platzieren und gleichzeitig zu verhindern, dass die gegnerische Mannschaft punktet. Pro End erhält nur die Mannschaft Punkte, die den besten Stein platziert hat. In jedem Team gibt es einen so genannten „Skip“, der die Strategie festlegt, denn ohne Strategie geht im

Curling nichts. Und dann ist da natürlich noch die Sache mit den Besen. Während ein Spieler den Stein auf die 42 m lange Bahn schickt, versuchen zwei seiner Teamkollegen, den Lauf des Steins zu optimieren. Durch kräftiges Wischen mit dem Besen bildet sich auf dem Eis ein Wasserfilm, der den Stein gerader und weiter laufen lässt. Letztlich sind es die Technik und die Taktik, die das Spiel entscheiden. Was aber den ganz besonderen „Spirit of Curling“ ausmacht, ist die Fairness und das freundschaftliche Miteinander auf dem Eis. Selbst bei größeren Turnieren braucht es keine Schiedsrichter. Man einigt sich untereinander und wenn eine Entscheidung wirklich nicht mit bloßem Auge erkennbar ist, misst man eben nach. Nach den Turnieren sitzen die Teams dann beisammen und die Sieger geben den Verlierern einen aus – so ist es Brauch! Da die körperliche Fitness nicht an erster Stelle steht, kann man bis ins hohe Alter Curlen und zumindest im Breitensport spielen Jung und Alt, Mann und Frau gemeinsam. Selbst Rollstuhlfahrer können problemlos in Teams integriert werden. Falls auch Sie einen Versuch wagen wollen: Der Curling Club Konstanz freut sich immer über Zuwachs! Das Training findet von Oktober bis etwa Mitte März Mittwochs von 20-22 Uhr in der Bodensee-Arena-Kreuzlingen statt. Und noch ein Tipp: Um einmal die besten Curler der Welt live in Aktion zu sehen, sollten Sie sich die Curling WM in Basel vom 31.3.-8.4. vormerken.

www.curlingclub-konstanz.de